

Erfahrungsbericht Soongsil University

Ein Auslandssemester in Südkorea ist sehr zu empfehlen. Auch die Soongsil University ist sehr empfehlenswert.

Um ein Auslandssemester in Südkorea zu absolvieren, muss ein Studentenvisum beantragt werden. Dies kann in der südkoreanischen Botschaft in Frankfurt gemacht werden und ist für deutsche Staatsbürger kostenfrei. Der Prozess von Antrag bis Ausstellung dauert ungefähr einen Monat. Der Antrag muss in der Botschaft persönlich eingereicht werden. Man kann ein DHL Kuvert kaufen und mit abgeben. Dann schickt die Botschaft den Reisepass einfach per Post. Anderenfalls muss der Pass wieder in der Botschaft abgeholt werden.

Leider gibt es so gut wie keine Direktflüge nach Seoul, ein Flug über Moskau ist nicht zu empfehlen.

Die Organisation der Uni ist im Großen und Ganzen gut. Dennoch ist vor allem die Auswahl der Unterkunft nicht sehr gut kommuniziert. Ich war während meines Aufenthaltes im Dorm untergebracht. In der Regel werden Zimmer mit zwei Leuten belegt. Zudem wurde darauf geachtet, dass Nationalitäten zusammenbleiben. So hatten alle Deutschen deutsche Zimmerkollegen. Es gibt auch die Möglichkeit auf eigene Faust ein Apartment in Seoul zu mieten, dies ist aber mit sehr viel Aufwand verbunden.

Die Angeboten Kurse ist in der Regel gut. Die Auswahl an englischsprachigen Kursen ist leider nicht sehr groß. Zudem gibt es nur wenig vertiefende Kurse. Ich habe einige Kurse gewählt, die in der VWL-Richtung angesiedelt waren. Die Professoren waren gut, motiviert und konnten sehr gut Englisch. In Südkorea gibt es eine Anwesenheitspflicht bei Vorlesungen, die sich auch auf die Endnote auswirkt. Darauf sollte geachtet werden.

Das Leben in Südkorea ist sehr spannend. Sowohl die Stadt Seoul als auch der Rest des Landes ist interessant. Die Stadt bietet viel Interessante Aktivitäten, wie zu Beispiel die DMZ, verschiedene Nationalparke und viele Museen. Busan ist auch eine Reise wert, da die Küstenstadt noch mal ein ganz eigenes flair hat. Ich habe auch noch Jeju besucht. Jeju ist das „Malle“ von Südkorea, eine kleine Insel südlich des Landes. Sie ist Landschaftliche sehr sehenswert und hat einen Vulkan, den man besteigen kann.

Seoul ist eine moderne Metropole, die alles hat, was das Herz begehrt von Kultur bis Karaoke Bars. Das Nachtleben ist auch sehr spaßig. Die Kosten für das Semester halten sich zudem in Grenzen. Ich habe pro Monat ungefähr 400 Euro für essen und Getränke ausgegeben. Was nicht sehr viel mehr ist, als das was ich in Deutschland ausgeben würde. Die Kosten für das Dorm belaufen sich auch auf ungefähr 300 Euro pro Monat.

Noch wichtig anzumerken ist, dass es schwierig sein kann Geld mit einer Mastercard abzuheben. Ich würde eine „Visa“ empfehlen. Zudem kann ich die Auslandskrankenversicherung des ADAC empfehlen. Eine Krankenversicherung ist bei Einreise Verpflichtend.

In meine Auslandssemester habe ich viele Freunde gemacht und viel Spaß gehabt, ich kann es nur jedem empfehlen.